



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Friedrich Bachmayer'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Friedrich Bachmayer zum Gedenken

Am 25. Juli 1989 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Hofrat i. R. Prof. Dr. Friedrich BACHMAYER im 76. Lebensjahr in Wien. Der berufliche und wissenschaftliche Werdegang Friedrich BACHMAYERS wurde bereits in jenem Festband „seiner“ Annalen, den ihm Mitarbeiter und Fachkollegen zum 65. Geburtstag widmeten, gewürdigt. Dieser Nachruf soll vor allem seines Wirkens für das Naturhistorische Museum, das er zwischen 1972 und 1979 als Erster Direktor leitete, gedenken.

Wahrscheinlich war Friedrich BACHMAYER der letzte Museumsdirektor im klassischen Sinn, der seine Direktionszeit mit ausgedehnten Forschungsreisen in Einklang bringen konnte. Dabei hat vieles von dem, was heute zurecht von einem modernen naturwissenschaftlichen Museum gefordert wird, in seiner siebenjährigen Direktion einen Anfang genommen. Vor allem ist dies die stärkere Öffnung des Museums für das Publikum. Sonderausstellungen wurden durchgeführt, der Kindersaal, ein Saal für Edel- und Schmucksteine, sowie zwei Schausäle für die

Anthropologie wurden eröffnet. Erstmals wurden auch museumspädagogische Aktivitäten gesetzt, die über die Führungen durch die Wissenschaftler des Museums hinausgingen. Seit langer Zeit wurden auch wieder wertvolle Objekte für die Sammlungen angekauft.

In seinem Bemühen, das Museum wieder stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken, setzte Friedrich BACHMAYER auch erstmals die politische Ebene ein. Regelmäßige Kontakte mit der Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung, Frau Dr. Herta FIRNBERG, gehörten dazu. Der Wissenschaftsausschuß des Parlaments besuchte erstmals das Museum. Auch der Bautenminister wurde eingeladen und mit den Problemen des Museums, insbesondere der in den meisten Schausälen fehlenden elektrischen Beleuchtung konfrontiert. Erstmals berichtete auch die Presse in verstärktem Maß über das Museum. Wenn es später hieß, die Museen hätten ihre Probleme nicht der Öffentlichkeit mitgeteilt, so trifft dies für das Naturhistorische Museum daher sicherlich nicht zu. Friedrich BACHMAYER und sein Nachfolger im Amt, Oliver PAGET, haben dies sehr wohl getan.

Bei den Bemühungen um die Öffnung des Naturhistorischen Museums für die Öffentlichkeit hat Friedrich BACHMAYER die Aufgaben des Museums als Ort weltberühmter wissenschaftlichen Sammlungen und der Forschung keineswegs vernachlässigt. In seine Dienstzeit fallen Anschaffungen, die vorher bestenfalls als utopisch abgetan worden wären. Darunter fällt der Ankauf einer Mikrosonde ebenso wie die Errichtung einer großen Schrankanlage für die Säugetiersammlung des Museums. Umfangreich war auch die Ausstattung der Wissenschaftler mit optischen Geräten, für die ein enormer Nachholbedarf gegeben war.

Die besondere Liebe von Friedrich BACHMAYER gehörte den Publikationsreihen des Naturhistorischen Museums. Die Annalen des Naturhistorischen Museums hat er seit 1961 als Schriftleiter betreut. Dem Aufbauwillen seiner Generation entsprechend, war jeder Band dicker und noch besser ausgestattet als der vorangegangene. Als nach der Pensionierung von Friedrich BACHMAYER die „Annalen“ in Serien aufgeteilt wurden, war dieser damit gar nicht einverstanden. Für ihn ging damit ein Symbol des Aufstiegs verloren. Das Niveau, das diese wissenschaftliche Zeitschrift seit seiner Zeit hat, spielt sich nicht zuletzt in der ständig wachsenden Anzahl von Tauschpartnern wieder. Auch die unregelmäßig erscheinende Reihe „Veröffentlichungen aus dem Naturhistorischen Museum“, für populäre Darstellungen der Natur- und Urgeschichtswissenschaften, die bereits vor dem 2. Weltkrieg in bescheidenem Maß existiert hatte, wurde von BACHMAYER wiedererweckt. Die 1964 erschienene erste Auflage des Bandes „Schätze im Boden“, der der geologischen Vorzeit Österreichs und der paläontologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums gewidmet war, wurde sogar vollständig durch Sponsoren finanziert, was zu dieser Zeit ein außergewöhnliches Unterfangen war. Ebenfalls wiederbelebt wurde die großformatige Monographienserie des Museums unter dem Titel „Neue Denkschriften des Naturhistorischen Museums“, die sich aus den Einnahmen selbst finanziert.

In seinen eigenen Ansprüchen überaus bescheiden, war Friedrich BACHMAYER davon überzeugt, daß der Staat als Erhalter des Museums nicht an diesem sparen

dürfe. Seine Politik lag in einem ständigen Hinausrücken bisheriger finanzieller Grenzen. Nicht von ungefähr versicherte der für Museumsfragen zuständige Ministerialrat Carl BLAHA daher Friedrich BACHMAYER bei dessen Pensionierung, daß er ihn Jahre seines Lebens gekostet hätte.

Sicherlich kam BACHMAYER in seiner Direktionszeit das zunehmende Interesse für kulturelle Belange und insbesondere an Museen zugute. Es ist aber eines seiner bleibenden Verdienste, mit dem ihm eigenen Gefühl auf die neuen Herausforderungen reagiert zu haben und dadurch eine für das Museum wichtige Entwicklungsphase eingeleitet zu haben.

Heinz A. KOLLMANN

Publikationsliste

[Fortsetzung der Liste in den Ann. Naturhist. Mus. Wien, **82** (BACHMAYER-Festschrift): 3–9]

121. Eine jungpliozäne Wirbeltierfauna aus der Höhle von Vraóna (Attika, Griechenland). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **81**: 221–227, 1 Abb., 1 Taf. – Wien 1978. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & H. ZAPFE).
122. (Ed.) (1979): Das Naturhistorische Museum in Wien. – 293 S., 14 Abb., 237 Taf. – Salzburg (Residenz-Verlag) 1979. (Gemeinsam mit O. SCHULTZ).
123. Pikermi. – Publ. Depart. Géol. Paléont. Univ. Athen, (A) **33** (Field Guide to the Neogene of Attica): 1–25, 6 Abb. – Athen 1979. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & H. ZAPFE).
124. (Ed.): Erdöl und Erdgas in Österreich. – Veröff. Naturhist. Mus. Wien, NF **19**: 312 S., 112 Abb., 15 Tab., 12 Beil. – Wien 1980.
125. Univ.-Prof. Dr. Helmuth Zapfe zum 65. Geburtstag. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83**: 1–12, 1 Taf. – Wien 1980. (Gemeinsam mit H. A. KOLLMANN).
126. Ein fossiler Vogelrest aus den Diatomeen-Schiefern (Miozän, Ottnangien) von Limberg, Niederösterreich. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83** (ZAPFE-Festschrift): 25–28, 4 Taf. – Wien 1980.
127. Eine fossile Schlangennadel (Synnathidae) aus dem Leithakalk (Badenien) von St. Margarethen, Burgenland (Österreich). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83** (ZAPFE-Festschrift): 29–33, 1 Abb., 2 Taf. – Wien 1980. (Gemeinsam mit F. RÖGL).
128. A Third Contribution to the Fossil Small Mammal Fauna of Kohfidisch (Burgenland), Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **83** (ZAPFE-Festschrift): 351–386, 9 Abb., 3 Taf. – Wien 1980. (Gemeinsam mit R. W. WILSON).
129. Fossile Schildkröten aus dem Pliozän von Megalo Emvolo (Karaburun) bei Saloniki (Griechenland). – Ann. géol. pays hellén., **30/1980**: 267–276, 2 Abb., Taf. 6–12. – Athen 1980. (Gemeinsam mit M. MŁYNAŃSKI & N. SYMEONIDIS).
130. Ergebnisse weiterer Grabungen in der Höhle von Vraona (Attika, Griechenland). – Ann. géol. pays hellén., **30/1980**: 291–299, 2 Abb., Taf. 13–14. – Athen 1980. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & H. ZAPFE).
131. Testudo kalksburgensis TOULA, 1896, eine valide Schildkrötenart aus den miozänen Strandbildungen von Kalksburg bei Wien. – Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I, **190/6–7**: 111–119, 1 Abb. – Wien 1981. (Gemeinsam mit M. MŁYNAŃSKI).
132. Neue Insektenreste aus den jungtertiären Süßwasser-Ablagerungen von Kumi (Insel Euboea, Griechenland). – Ann. géol. pays hellén., **30/2**: 763–766, 2 Abb., Taf. 42–43. – Athen 1981. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & G. THEODOROU).
133. Die Ausgrabungen in Pikermi-Chomateri bei Athen. Eine Dokumentation. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **84/A**: 7–12, 1 Abb., 5 Taf. – Wien 1982. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & H. ZAPFE).

134. Funde von fossilen Krabben aus den Diatomeenschiefern (Miozän, Ottningien) von Limberg, Niederösterreich. – Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 1982/2: 21–24, 1 Taf. – Wien 1982.
135. Der erste Nachweis eines decapoden Krebses im niederrheinischen Kupferschiefer. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **85/A**: 99–106, 1 Taf. – Wien 1983. (Gemeinsam mit E. MALZAHN).
136. Die Fauna der pontischen Höhlen- und Spaltenfüllungen bei Kohfidisch, Burgenland (Österreich). Schildkröten (Emydidae und Testudinidae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **85/A**: 107–128, 4 Abb., 7 Taf. – Wien 1983. (Gemeinsam mit M. MŁYNARSKI).
137. Tertiary Gliiridae (Dormice) of Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **85/A**: 129–134, 2 Taf. – Wien 1983. (Gemeinsam mit R. W. WILSON).
138. Weitere fossile Seenadelreste aus dem Obermiozän der Insel Kreta (Griechenland). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **86/A**: 1–6, 5 Taf. – Wien 1984. (Gemeinsam mit P. KÄHSBAUER & N. SYMEONIDIS).
139. *Geomyda ukoï* (BACHMAYER, 1957). Ein Beitrag zur systematischen Stellung der fossilen Schildkröten Österreichs. – Ann. Naturhist. Mus., **86/A**: 7–11. – Wien 1984. (Gemeinsam mit M. MŁYNARSKI).
140. Die Kleinsäugerfauna von Götzendorf, Niederösterreich. – Sitz.-Ber. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **193/6–10**: 303–319, 2 Tab., 3 Taf. – Wien 1984. (Gemeinsam mit R. W. WILSON).
141. Die Ausgrabungen in der Zwergelafantenhöhle der Insel Tilos (Dodekanes, Griechenland) im Jahre 1983. – Sitz.-Ber. österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **193/6–10**: 320–328, 2 Taf. – Wien 1984. (Gemeinsam mit N. SYMEONIDIS & H. ZAPFE).
142. Die Landschildkröten (Testudinidae) aus den Schotter-Ablagerungen (Pontien) von Prottes, Niederösterreich. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **87/A**: 65–77, 2 Abb., 7 Taf. – Wien 1985. (Gemeinsam mit M. MŁYNARSKI).
143. Ophidians (Reptilia: Serpentes) from the Kohfidisch Fissures of Burgenland, Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **87/A**: 79–100, 6 Abb., 2 Taf. – Wien 1985. (Gemeinsam mit Z. SZYNDLAR).
144. Environmental significance and stratigraphic position of some mammal faunas in the Neogene of eastern Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **87/A**: 101–114, 1 Abb. – Wien 1985. (Gemeinsam mit R. W. WILSON).
145. *Manouria* (Hadrianus) cf. *eocaenica* (HUMMEL, 1935) aus dem Eozän von St. Pankraz am Haunsberg, Salzburg. Ein Beitrag zur systematischen Stellung der fossilen Schildkröten Österreichs. – Sitz.-Ber. österr. akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I, **194/1–5**: 65–71, 3 Taf. – Wien 1985. (Gemeinsam mit M. MŁYNARSKI).
146. A second contribution to the ophidian fauna (Reptilia: Serpentes) of Kohfidisch, Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **88/A**: 25–39, 1 Taf., 6 Abb. – Wien 1987. (Gemeinsam mit Z. SZYNDLAR).
147. Die Ausgrabungen in der Höhle von Vraona (Attika) im Jahre 1985. – Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I, **197/5–10**: 287–307, 2 Abb., 6 Tab., 2 Taf. – Wien 1989. (Gemeinsam mit V. MALEZ, N. SYMEONIDIS, G. THEODOROU & H. ZAPFE).
148. Zum Alter der Ernstbrunner Kalke (Tithon; Niederösterreich). – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **90/A**: 103–109, 1 Abb. – Wien 1989. (Gemeinsam mit A. ZEISS).
149. Two additions to the Kohfidisch (Burgenland) fauna of Eastern Austria. – Ann. Naturhist. Mus. Wien, **91/A**: 1–5, 1 Taf. – Wien 1990 (Gemeinsam mit R. W. WILSON).